

BALTENSBERGER
10
JAHRE



März 2024 | 3. Ausgabe

SEHENSWERT

Das Magazin rund ums Sehen
von Baltensperger Optik in Bassersdorf



BALTENSBERGER
OPTIK & OPTOMETRIE

EDITORIAL
Seite 3

ÜBER UNS
Aus den Kinderschuhen entwachsen
Seite 4-5

LUKS EYEWEAR
Vom Problemlöser zum Lifestyle Produkt
Seite 6-7

RODENSTOCK
Wie künstliche Intelligenz das Sehen verändert
Seite 8-9

RAIFFEISENBANK REGION GLATT
Die entscheidende Zutat
Seite 10-11

GÖTTI
Schweizer Design als Brillensprache
Seite 12-13

FALCO
Wenn der Standard nur individuell sein kann
Seite 14-15

TEAM
Seite 16



Geschätzte Kundin
Geschätzter Kunde

10 Jahre Baltensperger Optik & Optometrie. Ich weiss noch, als die Idee vom eigenen Geschäft entstand, entfachte in mir ein unlösbares Feuer. Schnell war klar, es geht nicht mehr darum, ob ich es mache, sondern wie.

Mit einem Businessplan, dem Vertrauen meiner Frau und der Familie und dem lodernden Feuer in mir, machte ich mich auf die Suche nach den richtigen Partnern. Denn die waren entscheidend, damit das Feuer weiter entfachen konnte.

Die vorliegende Ausgabe unseres Magazins widmet sich den unterschiedlichen Welten unserer Partner. Erfahren Sie, was es bedeutet, ein Jungunternehmen finanziell zu begleiten, wodurch sich Brillenmode definiert, was künstliche Intelligenz und Brillengläser gemein haben, warum Kontaktlinsen von Hand gefertigt werden und was es mit den Brillen aus dem 3-D Drucker auf sich hat.

Nun bleibt mir nur noch Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, ein grosses Dankeschön auszusprechen. Sie schenken uns tagtäglich das nötige Vertrauen und bestätigen uns mit Ihren Rückmeldungen in unserem Tun.

Gemeinsam mit meinem Team freue ich mich auf die Zukunft.

Herzliche Grüsse

Lukas Baltensperger

Impressum

Baltensperger Optik & Optometrie
Baltenswilerstrasse 2
8303 Bassersdorf

Tel.: 043 266 00 20
info@baltensperger-optik.ch
www.baltensperger-optik.ch

Öffnungszeiten:
Di - Fr: 10.00 - 12.30
13.30 - 19.00
Sa: 09.00 - 16.00

Ausgabe
Nr. 3, März 2024

Bildnachweis
Eigene, zVg

Gestaltung
PFAUDESIGN KLG

Text
Agentur Juni GmbH

Druck
ERNi Druck und Media AG
Klimaneutral in der Schweiz gedruckt.

ÜBER UNS



AUS DEN KINDERSCHUHEN ENTWACHSEN

Das wackelige erste Tapsen wurde zu stabilen Schritten. Unsicherheit wich der Überzeugung und der Mut bestätigte sich im Erfolg.

Noch einen Augenoptiker? Ja, noch einen Augenoptiker! Aber anders. Nur wie anders? Vollgepackt mit Fachwissen und langjähriger Erfahrung wagte Lukas Baltensperger vor 10 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit. In einer Zeit, als der Detailhandel bereits vom veränderten Konsumverhalten geprägt und der Onlinehandel weiter auf Vormarsch war. Was genau in der Augenoptik passieren wird, konnte zu diesem Zeitpunkt niemand vorher-sagen.

Lukas Baltensperger wollte anders sein. Fachlich positionierte er sich auf höchstem Niveau, indem die Augengesundheit von Anfang an einen hohen Stellenwert einnahm. Mit



einem modernen Geschäft, das sich vom klassischen Augenoptiker unterscheidet und zukunftsorientierten Arbeitsbedingungen wagte er einen grossen Schritt, um sich von anderen zu differenzieren. Seine Öffnungszeiten waren vor 10 Jahren unkonventionell – heute sind sie der urbane Standard.

Die Augenoptik lebt vom Fachgeschäft, die Beratung ist für den umfassenden Sehbedarf unumgänglich. Unser Sehverhalten hat sich mit der digitalisierten Welt verändert und die Augengesundheit ist wichtiger denn je. Die Basis, welche vor 10 Jahren geschaffen wurde, bildet heute das Fundament für ein modernes

und erfolgreiches Fachgeschäft im sich stetig wandelnden Detailhandel.

Gestartet war Lukas Baltensperger zu zweit mit einer angestellten Augenoptikerin. Heute zählt das Unternehmen sechs Mitarbeitende und gehört als Dynoptic Partner zu den führenden inhabergeführten Augenoptikern der Schweiz. Gemeinsam mit seinem Team und den Partnern will Lukas Baltensperger weiter wachsen – quantitativ, aber vor allem auch qualitativ. Dazu investiert er laufend in die fachliche Kompetenz seiner Mitarbeitenden, in neue Technologien und nachhaltige Projekte in und um die Augenoptik.

VOM PROBLEM- LÖSER ZUM LIFE- STYLE PRODUKT

Die Brillenfassung hat sich längst als Modeacces-
soire etabliert. Sie gehört zur Ausdrucksform wie
Schuhe, Hosen oder eine Mütze. Und dennoch
steht sie nicht für Fastfashion.

Der klassischen Brille kommen grundsätz-
lich zwei Funktionen zu. Einerseits hat sie die
Aufgabe, optimales Sehen zu ermöglichen.
Andererseits ist sie Teil des modischen Aus-
drucks einer Persönlichkeit und hat die Auf-
gabe, als Modeaccessoire zu passen. In den
1920er-Jahren wurde die Brille als wichtiger
Bestandteil der Fashion-Welt entdeckt. In der
Herrenmode brachte sie den intellektuellen
Ausdruck und zeichnete den Stil aus. Die Da-
menmode ergänzte sie als entscheidendes
Element zum emanzipierten Ausdruck. Heu-
te sind es nicht mehr die Extreme, wofür die
Brillenfassungen stehen. Sondern sie sind
vielmehr integrierter Bestandteil des persön-
lichen Modestils und stehen für die stilvolle
Zurückhaltung.

Stilvoll seit 1960

Heute trägt man eine Brillenfassung mehrere
Jahre und sie ist der tägliche Begleiter. Dafür
ist es entscheidend, dass in den Regalen eines
Augenoptikergeschäfts die richtigen Brillen-
fassungen liegen. Die nämlich, die den Kun-
dinnen und Kunden gefallen. Und genau an
dieser Stelle kommt Luks Eyewear ins Spiel.
Mit ihrer Expertise in der Brillenmode und
dem Überblick über die zahlreichen Brillen-
labels stellen sie ein Markenportfolio zusam-
men, das unserer Vorstellung entspricht. Als
Unternehmen vertritt Luks Eyewear die glei-
chen Werte und lebt eine ähnliche Philosophie
wie wir. Luks Eyewear ist seit 1960 am Markt
und seit 10 Jahren ein wichtiger Partner.

LOOKS⁺
SWISS DESIGN.

BLACKFIN

MASUNAGATM since 1905

INTERVIEW

Ilan Luks

Inhaber und Geschäftsführer Luks Eyewear



Ilan & Karin Luks

Was sind für dich Kriterien einer guten Kol- lektion?

Eine gute Kollektion zeichnet sich durch beste
Qualität, langlebiges Design und Nachhaltig-
keit aus. Faire und transparente Herstel-
lungsbedingungen sind entscheidend. Ich be-
suche unsere Manufakturen regelmässig und
informiere mich persönlich vor Ort.

Inwiefern siehst du Brillenfassungen einem Modetrend unterstellt?

Die Brille hat sich vom «Problemlöser» zum
Lifestyle-Produkt entwickelt. Zum Glück!
Entsprechend nimmt die Brillenmode den ak-
tuellen Zeitgeist auf.

Warum soll ich mich bei der Brillenwahl vom Augenoptiker beraten lassen?

Der Augenoptiker ist der ausgewiesene Fach-
mann, wenn es um die Herausforderungen
des Sehens geht. Als wichtiges Sinnesorgan
verdient das Auge eine perfekte Beratung.

Welche Brille aus deinen Kollektionen wür- dest du heute wählen und warum?

Meine aktuelle Lieblingsbrille ist eine BLACKFIN
Razor. Superleicht und trendiges Design, per-
fekt kombiniert.

Was zeichnet für dich das Team von Balten- sperger Optik & Optometrie aus?

Baltensperger Optik & Optometrie ist ein ver-
lässlicher, fairer und äusserst kompetenter
Partner. Ich persönlich kenne Lukas schon
seit er in der Augenoptikbranche erfolgreich
tätig ist.



MASUNAGA since 1905



LOOKS⁺
SWISS DESIGN.



BLACKFIN

WIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ DAS SEHEN VERÄNDERT

Das Sehverhalten hat sich verändert. Mit ihm auch der Anspruch an die Brillengläser. Die transparenten Scheiben sind ein Technologie-wunder.

Unser Alltag ist vielseitig geworden. Durch moderne Lebens- und Arbeitsformen vermischen sich unsere Tätigkeiten und somit die Sehgewohnheiten. Dazu kommen die zahlreichen digitalen Geräte wie Smartphones, Computer und Tablets. Die Anforderungen an unsere Augen und das Sehen sind massiv gestiegen.

Unser Verhalten, das Sehen und der Einfluss auf die Augen fordern stetig neue Produkte. Dazu sind innovative Technologien unumgänglich. Ein Brillenglas, so unscheinbar es aussieht, ist das Resultat modernster Wissenschaft, Technologie und Medizin.

Wir vermessen mit dem DNEye® Scanner des führenden Brillenglashersteller Rodenstock die Augen unserer Kundinnen und Kunden mit bis zu 7000 Messpunkten Millimeter genau. Die Werte fließen zusammen mit den Dioptriewerten aus dem Sehtest und von künstlicher Intelligenz gestützten Erfahrungswerten in das Brillenglas mit ein. Mit anderen Worten, wir vermessen das Auge bis ins Detail genau. Wir sprechen vom biometrischen Messverfahren.



Rodenstock gilt als Innovationsführer. Was ist Ihr Rezept dafür?

Wir haben eine über 140-jährige Tradition in der Brillenglasindustrie und investieren kontinuierlich in Forschung und Entwicklung. Unsere Brillengläser basieren auf tausenden von Messpunkten. Die damit gewonnene Erfahrung zeigt uns ein unendlich detailliertes Bild des menschlichen Sehens. Die Zusammenarbeit mit Experten wie Baltensperger Optik & Optometrie gibt uns ein direktes Marktfeedback. Das sind alles Zutaten für unser Erfolgsrezept.

Was hält die Rodenstock-Zukunft für uns bereit?

2024 wird unter einem Motto stehen: «Weiter sehen: Gemeinsam für eine gesunde Zukunft». Mit unseren Innovationen werden wir zu mehr (Augen)Gesundheit in der Welt beitragen.

Als internationales Unternehmen hält Rodenstock am Standort Schweiz fest. Warum?

Rodenstock setzt auf eine weltweite Präsenz und unterstreicht gleichzeitig die Wichtigkeit der lokalen Standorte. Ganz nach dem Motto: «In München daheim, in der Welt zu Hause».

Diese Strategie ermöglicht es uns, von den marktübergreifenden Erfahrungen zu profitieren und gleichzeitig die Vorzüge des Standorts in Dübendorf zu schätzen.

Wie wichtig sind Partner wie Baltensperger Optik & Optometrie für Rodenstock?

Sehr wichtig. Unsere Produkte können ihr Potenzial nur entfalten, wenn die Fachkompetenz und das optometrische Verständnis vorhanden sind. Bei Lukas Baltensperger und seinem Team wissen wir, dass Kundinnen und Kunden ein unvergleichliches Seherlebnis erhalten.

Wie nehmen Sie die Entwicklung von Baltensperger Optik & Optometrie wahr?

Seit der Gründung gehen wir den gemeinsamen Weg und sehen den hohen Anspruch, die Akribie und den Enthusiasmus für die Optik und Optometrie. Lukas und sein Team bringen sich mit ihren Persönlichkeiten ein und dürfen sich mit den Besten ihres Faches messen lassen. Wir denken, dass die Reise weitergeht, und freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Projekte und wünschen eine erfolgreiche Zukunft.

INTERVIEW

Yves Bargetzi

Geschäftsführer Rodenstock (Schweiz) AG



DIE ENTSCHEIDENDE ZUTAT

Die Schweiz lebt von einer aktiven KMU-Landschaft. Dafür braucht es mutige Unternehmerinnen und Unternehmer und ebenso vertrauensvolle Partner.

Eine gute Idee, eine grosse Portion Mut und das richtige Umfeld sind drei unerlässliche Zutaten aus dem Erfolgsrezept für Jungunternehmer. Die Idee und der Mut liegen in der eigenen Hand. Auf Partner ist man angewiesen. Nicht zuletzt sind Partner zur Finanzierung des eigenen Vorhabens die entscheidende Zutat zur Verfeinerung des Menüs.

Die Schweiz ist ein KMU Land. Viele kleine und mittlere Unternehmen gestalten das wirtschaftliche Rückgrat. Regionalität, sogar Lokalität sind dabei entscheidende Faktoren. Für die Finanzierung sind entsprechend positionierte Banken für junge Unternehmerinnen und Unternehmer von Beginn an entscheidend.

Die Raiffeisenbank Region Glatt gehört zu den Finanzpartnern mit starkem regionalem Fokus. Lukas Baltensperger erhielt das grosse Vertrauen in seine Pläne, obschon der Detailhandel zum damaligen Zeitpunkt bereits mit dem Wandel im Konsumverhalten zu kämpfen hatte. Heute, 10 Jahre später, wissen alle: Das Fachgeschäft ist für vieles noch immer die richtige Anlaufstelle – auch für Brillen.

Wir freuen uns
auf Ihre Anfrage.



INTERVIEW

Bruno Locher

Leiter Firmenkundenberatung und Mitglied der Bankleitung

Als regionale Raiffeisen Bank setzen Sie stark auf KMU, warum sind sie so wichtig?

Weil sie das Rückgrat der lokalen Wirtschaft bilden. Sie schaffen Arbeitsplätze, fördern Innovationen und tragen zur Stabilität der Gemeinschaft bei. Dies hilft uns dabei, massgeschneiderte Finanzlösungen anbieten zu können und das Risikomanagement zu verbessern, was langfristig zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung beiträgt.

Sie hatten vor 10 Jahren grosses Vertrauen in Baltensperger Optik & Optometrie, als andere es nicht hatten. Warum?

Für uns lag der Schlüssel in den persönlichen Beziehungen und im gegenseitigen Vertrauen. Wir haben nicht nur Zahlen analysiert, sondern auch den Inhaber hinter dem Unternehmen kennengelernt – seine Vision, seine Leidenschaft. Dieses persönliche Verständnis schuf ein starkes Vertrauensfundament.

Nun verfolgen Sie gemeinsame Projekte. Was bedeutet Ihnen die Partnerschaft mit Baltensperger Optik & Optometrie?

Sie ist für uns sehr wichtig. Denn sie repräsentiert nicht nur eine enge wirtschaftliche

Zusammenarbeit, sondern betont auch unser Engagement in die lokale Gemeinschaft und in die Stärkung nachhaltigen Wachstums in unserer Region. Ein sehr gelungenes gemeinsames Projekt ist die neue Fotovoltaikanlage auf dem Dach unseres Standortes in Bassersdorf.

Was macht Baltensperger Optik & Optometrie aus Ihrer Sicht so besonders?

Wir glaubten an die Nachhaltigkeit des Unternehmens, an seine Fähigkeit, Herausforderungen zu meistern und Werte zu schaffen.

Ganz allgemein: Nach welchen Kriterien unterstützen Sie Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer?

Wir prüfen die Geschäftspläne, Finanzstabilität und Marktpotenziale und wir nehmen uns Zeit, die Menschen dahinter kennenzulernen. Durch persönliche Beratung und Netzwerke fördert die Raiffeisenbank Region Glatt aktiv die Entwicklung und das Wachstum des Unternehmens.



SCHWEIZER DESIGN ALS BRILLENSPRACHE

Sie kennen den Sparschäler, der in keiner Schweizer Küche fehlen darf? Sie hängen Ihre nasse Wäsche zum Trocknen an einem Stewi auf? Und im Büro stehen bei Ihnen die metallenen Möbel von USM Haller?

Schweizer Design ist vielfältig und gehört zum Besten dieser Welt. Nicht wenige Objekte haben sogar Kultstatus erlangt und sind Teil der permanenten Ausstellung des MoMa, dem Museum of Modern Art in New York – so zum Beispiel die Sigg-Trinkflasche, das Victorinox Offiziersmesser oder die bekannte Kuriertasche von Freitag.

Der Pionier im Brillendesign

Die Designlandschaft ist lebendig. So auch im Brillendesign. Die Brille ist ein Produkt, das schwierig neu zu erfinden ist und dennoch neu gedacht werden muss. Sven Götti ist jener, dessen Stärke genau das notwendige «An-

dersdenken» ist. Er ist unumstritten ein Pionier seines Fachs. Der Augenoptiker begann vor rund 25 Jahren eigene Brillen zu zeichnen. Einfach so, weil er Lust auf etwas Unbekanntes, nicht Vorhandenes hatte. Er suchte nach einer Kollektion für sein eigenes Geschäft, die es so nicht gab. Heute spielt Götti auf der ganz grossen Brillenbühne und setzt Trends und Innovationen.

Innovationen als treibende Kraft

In einem unscheinbaren Industriegebäude etwas oberhalb von Wädenswil ist das Hauptquartier von Götti Switzerland. Hier entstehen Designs und Innovationen, die eine ganze Branche beeinflussen. Mit dem Wunsch, die Massstäbe selbst zu setzen, dem hohen Qualitätsanspruch und dem Bekenntnis zum Standort Schweiz passt Götti perfekt zu uns.



INTERVIEW

Sven Götti

Gründer und Creative Director Götti Switzerland AG

Was macht ein gutes Brillendesign aus?

Für die perfekte Brille gibt es einige Faktoren. Neben der zeitgemässen Formensprache, welche wir bei uns Inhouse entwickeln, sind vor allem hochwertige Materialien und eine langjährige Zusammenarbeit mit den besten Brillen Produktionsfirmen wichtig. Götti arbeitet seit 1998 mit denselben Produzenten in Japan und Deutschland zusammen.

Inwiefern lasst Ihr Kundenrückmeldungen in die Brillenentwicklung einfließen?

Als Brillendesigner ist es mir wichtig, dass ich meinem Herzen folge. Inputs von aussen sind dabei immer willkommen. Das können Inputs von Kunden sein, aber auch Eindrücke aus der

Modewelt, aus Fachmessen oder einfach auch Brillen von Menschen, mit denen man sich auf der Strasse kreuzt. Ich nehme das alles wie ein Schwamm auf. Der eine oder andere Eindruck lasse ich dann einfließen.

Wohin geht aus Ihrer Sicht die Entwicklung der Brille in Zukunft?

Die Möglichkeiten und Modeströmungen sind inzwischen so vielfältig, dass alles geht, was gefällt. In erster Linie sollte die Brille zu dem Menschen passen, der sie trägt. Persönlich fände ich es spannend, wenn es wieder einmal einen Boom für randlose Brillen geben würde.

Sie setzen stark auf den Standort Schweiz, warum?

Brillen lokal zu produzieren hat viele Vorteile. Dabei spielt Nachhaltigkeit und Flexibilität eine grosse Rolle. Möglich machen das aber nur innovative Produktionsmethoden und eigene Entwicklungen. Mit der eigenen Produktion in Wädenswil haben wir alles vor Ort unter Kontrolle und wissen genau, was hinter den Brillen steckt.

Was bedeutet für euch die Partnerschaft mit Baltensperger Optik & Optometrie?

Auch wenn wir unsere Brillen inzwischen in die ganze Welt verkaufen, sind wir nach wie vor dankbar für jeden einzelnen Kunden. Wir haben die Kollektion 1998 lanciert und mit wenigen Kunden in der Schweiz gestartet. Das Vertrauen von Baltensperger Optik & Optometrie in unsere Kollektion und die gute Zusammenarbeit sind Grundpfeiler für den gemeinsamen Erfolg. Dafür möchten wir uns auch ganz herzlich bedanken.



WENN DER STANDARD NUR INDIVIDUELL SEIN KANN

Eine Kontaktlinse ist zwar als Gegenstand nicht spektakulär, aber die Technologie, welche darin steckt, ist einzigartig. Klein, dass sie auf einer Fingerkuppe Platz findet, sorgt sie für unbeschreibliche Seherlebnisse.

Es gibt kaum ein Sehbedürfnis, welches nicht mit einer Kontaktlinse korrigiert werden kann. Mit dem unauffälligen Erscheinen und der doch grossen Vielfältigkeit ist sie die ideale Ergänzung zur Brille. Viele kennen sie als Tages-, Vierzehntages- oder Monatslinsen. In einer dieser Formen ist sie für die Mehrheit der Kundinnen und Kunden die perfekte Lösung. Sie decken mehrheitlich die Anforderungen der Trägerinnen und Träger ab und werden im Alltag, beim Sport oder sporadisch, wenn die Brille gerade unpassend ist, getragen.

Sobald der Anspruch ausserhalb der Norm liegt, wird die Kontaktlinse individuell hergestellt. Ansprüche können einen medizinischen Grund haben, von einem Unfall herkommen, einen allergischen Ursprung haben oder die Zunahme der Kurzsichtigkeit bei Kindern sein. Gerade letzteres ist aktueller denn je. Mit einer an das jeweilige Auge angepassten Nachtlinse können die Veränderung der Kinderaugen und die langfristige Augengesundheit positiv beeinflusst werden.

Mit Falco Linsen steht uns ein Partner zur Seite, der sich auf die individuell angefertigten Kontaktlinsen spezialisiert hat. In der Manufaktur im Thurgau werden die Linsen mit langjährigem Know-how nach unseren Vorgaben gefertigt. Die enge Zusammenarbeit ist für uns enorm wichtig. Wir können so unseren Kundinnen und Kunden die perfekte Sehlösung bieten.



INTERVIEW

Oliver Gubler

Inhaber und Geschäftsführer Falco Linsen AG



Falco ist eine Manufaktur. Warum ist der manuelle Anteil der Produktion so wichtig?

Falco Linsen AG stellt ca. 40 % aller Kontaktlinsen manuell her. Viele dieser Kontaktlinsen können derzeit auf modernen CNC-Maschinen «noch» nicht hergestellt werden, da entweder die Software dazu fehlt oder die Maschinen die geforderte Komplexität der Oberflächen technisch nicht umsetzen können.

Wie viel Einfluss hat ein Optometrist auf die Fertigung der Linsen?

Einen sehr grossen. Anpasserinnen und Anpasser definieren anhand des Produktportfolios das geeignete Design der Kontaktlinse für die Versorgung. Hierbei bietet Falco Linsen die Möglichkeit, gemeinsam mit unseren Spezialisten nach der besten Lösung für den jeweiligen Kunden zu suchen.



Wer braucht Speziallinsen?

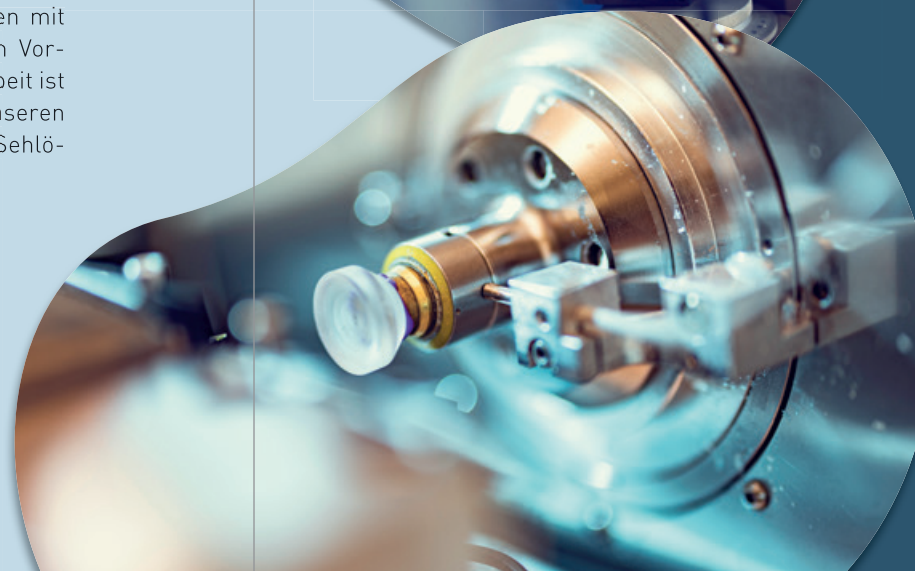
Wir benötigen unsere Speziallinsen für sehr viele Einsatzbereiche. Zum einen kann dies durch eine krankhafte Veränderung des Auges sein oder nach einem Unfall oder nach einer Operation. Unsere Kontaktlinsen kommen aber auch bei ganz normalen gesunden Augen zum Einsatz, weil wir fast unbegrenzte Möglichkeiten haben, das Beste in Sachen Komfort und Sehleistung herauszuholen.

Die Technologie nimmt grosse Schritte. Warum braucht es auch in Zukunft Manufaktur-linsen?

Das Sehen ist ein sehr individuelles Empfinden. Die Versorgung mit einer Standardlinse funktioniert bei einer Grosszahl von Kundinnen und Kunden. Jedoch ist jedes Auge anders und häufig ist eine Standardlinse nicht die beste Wahl. Für alle Kundinnen und Kunden, die eine individuell angepasste Kontaktlinse brauchen oder die das Optimum aus Komfort und Sehleistung bei ihrer Versorgung herausholen möchten, wird es auch in Zukunft noch Speziallinsen brauchen.

Sie sind ein langjähriger Weggefährte von Lukas Baltensperger, was macht ihn persönlich aus?

Ich habe Lukas während unserer Lehrzeit in der Berufsschule kennen und schätzen gelernt. Später führte uns das gemeinsame Interesse an Kontaktlinsen zur Falco Linsen AG und ich durfte mit ihm zusammenarbeiten. Lukas hatte und hat immer den Anspruch, einer der besten zu sein und zieht dies konsequent durch.



DAS WÜNSCHE ICH BALTENSPERGER OPTIK ZUM JUBILÄUM:



Lukas Baltensperger
M.Sc. Optometrist FH,
Geschäftsführer & Inhaber

«Ich wünsche uns auch in
Zukunft den Pioniergeist,
welcher uns bis jetzt
begleitet hat.»



Kevin Grossglauser
B.Sc. Optometrist FH,
Stv. Geschäftsführer

«Ich habe Freude am
Teamspirit und wünsche
ihn mir auch für
die Zukunft.»



Bettina Bühler
Augenoptikerin EFZ

«Ich wünsche mir,
dass wir Sie weiterhin mit
unserem Einsatz
begeistern können.»



Eric Harrer
Augenoptiker i.A.

«Ich wünsche mir für
uns ein Jahr voller toller
Teamanlässe.»



Tamara Schmid
Augenoptikerin EFZ

«Ich wünsche uns
weiterhin einzigartige
Kundenbegegnungen.»



Rahel Baltensperger
Inhaberin

«Ich wünsche Baltensperger
Optik und allen Mitarbei-
tenden zum Jubiläum
einfach alles Gute.»

